

Urs Aeschbacher

Unterrichtsziel: Verstehen

**Über die psychischen Prozesse
beim Denken, Lernen und Verstehen**

Mit einem Vorwort von Hans Aebli

A 075854

Ernst Klett Verlag

Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung

Von Hans Aebli

Teil I: Das pädagogische Problem

Kapitel 1: Schüler lehren zu erkennen, was sie begriffen und was sie nicht begriffen haben.	10
1.1 Statt einer Einführung: Beobachtungen eines Lehrers — Grundlagentext: John Holt, Chancen für unsere Schulversager	10
1.2 Ansätze zur Lösung des Problems — zugleich: Überblick über die Gliederung der Darstellung	12
1.3 Das „Bewußtsein“ von sachlichen Unstimmigkeiten bei Grundschulkindern — eine experimentalpsychologische Untersuchung Grundlagentext: Ellen M. Markman, Feststellen, daß man etwas nicht versteht: Das Bewußtsein von sachlichen Unstimmigkeiten bei Grundschulkindern	15
Kapitel 2: Extrinsische versus intrinsische Motivation — und die Qualität des Lernens	22
2.1 Extrinsische Motivation und Antwortorientiertheit	23
2.1.1 Der Einfluß von „Verstärkung“	23
2.1.2 Der Einfluß von Angst	24
2.2 Lernaktivitäten unter extrinsischen und intrinsischen Kontextbedingungen	26
2.2.1 Grundlagentext: John Condry — James Chambers, Intrinsische Motivation und Lernen	26
2.2.2 Grundlagentext: Konrad Joerger, Lernanreize	33
2.3 Wie ziellos ist die intrinsische Motivation?	41
2.3.1 „Veranstaltete Eigendynamik“	41
2.3.2 Vergessene Funktionslust	44
2.3.3 Das Problem der Leistungsmotivation	47
Kapitel 3: Zielvorstellung „Verstehen“— und die Qualität des Lernens	50
3.1 Grundlagentext: Georg Kerschensteiner, Theorie der Bildung	50
3.2 Kognitiver und „metakognitiver“ Aspekt	53
3.3 Affektiv-motivationaler Aspekt	58
3.4 Pädagogischer Aspekt	60

Teil II: Denkpsychologie und Denkerfahrung: Das Verstehen kennenlernen

Kapitel 4: Verstehen als das Sehen von Zusammenhängen.	.66
4.1 Grundlagentext: Max Wertheimer, Produktives Denken.	.66
4.2 „Einsicht“ in der Gestaltpsychologie.	.68
4.3 Sachzusammenhänge und Begriffe.	.72
4.4 Grundlagentext: Karl Duncker, Zur Psychologie des Produktiven Denkens.	.78
4.5 Der Ort von Teilen im Ganzen.	.83
Kapitel 5: Verstehen als operatorische Beweglichkeit.	.85
5.1 Grundlagentext: Hans Aebli, Psychologische Didaktik.	.85
5.2 „Operatorische Beweglichkeit“ in der Psychologie Piagets.	.89
5.3 Gegenseitige Ergänzung der operatorischen und der gestalt-psychologischen Konzeption des Verstehens.	.93
5.3.1 Theoretische Nähe.	.93
5.3.2 Illustration am Beispiel der Pendelausdehnung.	.95
Kapitel 6: Verstehen als Integration von Zusammengehörigem.	.97
6.1 Integration von intuitiver und fachlicher Auffassung eines Sachverhaltes.	.98
6.1.1 Das Anliegen.	.98
6.1.2 Illustration am Paradox mit dem Erdumfang.	.101
6.2 Grundlagentext: Dieter Lohmann, Dialektisches Lernen.	.104
6.3 Integration strukturell verwandter Wissensbestände.	.106
Teil IM: Lernziel „Verstehen“	
Kapitel 7: Probleme der Formulierung von Zielvorstellungen des Lernens	.110
7.1 Grundlagentext: Benjamin S. Bloom, Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich.	.111
7.2 Verstehen lernen, oder das Verstehen kennenlernen? (Zum Ansatz von Bloom).	.117
7.3 Verstehen als ein „Kennen von Regeln“? (Zum Ansatz von Robert M. Gagne).	.122
7.4 Wider einen übertriebenen Anspruch des Verstehens.	.126
Literaturverzeichnis.	.128